



Einstreu für Siegertypen.

Empfohlene Gebrauchsanweisung für PEER-SPAN Holz-Einstreupellets

Erste Einstreu

Für die erste Einstreu einer Standardbox (12 m²) benötigt man zwölf Säcke (Faustregel = pro m² Box 1 Sack) PEER-SPAN Holz-Einstreupellets, gleichmäßig in der Box verteilt.

Eine Einstreuhöhe zwischen 5 und 7 Zentimetern reicht aus, um eine feste, elastische, saugfähige und staubarme Matratze zu bilden.

Bei Ersteinstreue u. auch zur Nachstreue empfiehlt es sich, die Pellets außerhalb der Box mit Wasser vorquellen zu lassen. Hier sollte im Verhältnis 1:2 gemischt werden (1 Teil Wasser = 2 Teile Pellets)

Dieser Vorgang ist unbedingt erforderlich, um zu verhindern, dass das Pferd den Pellet frisst.

Erste Woche

In der ersten Woche empfiehlt es sich, lediglich die Pferdeäpfel mit einer Späneforke abzumisten, angefeuchtete Stellen (Urin und Wasser) in der Box zu belassen und mit den trockenen Pellets zu vermischen, so dass diese ebenfalls quellen.

Zweite, Dritte Woche

Ab der 2. Woche sollten zusätzlich auch durchnässte Stellen entnommen, anschließend das Bett mit einer Mistgabel leicht durchlüftet werden. Je nach Gewohnheiten ihres Pferdes sollten sie wöchentlich einen bis zwei Säcke Peer-Span Holzpellets nachstreuen.

Weniger ist mehr

Wichtig sind das wöchentliche Nachstreuen wie zuvor beschrieben, sowie eine leichte aber regelmäßige Durchlüftung durch Auflockern der Matratze. Die nachzustreuenden Pellets sollten außerhalb der Box in einer Schubkarre o. ä. (Mischungsverhältnis wie bei Ersteinstreue beschrieben) vorgeweicht und dann mit der Matte vermischt werden. So erzielen Sie eine trockene und gleichmäßig durchlüftete Matratze. Damit erhalten Sie die volle Funktionsfähigkeit der Einstreu für viele Monate, ohne dass Sie ihre Box komplett ausmisten müssen. Die ursprünglich hellen Peer-Span Holzpellets dunkeln binnen einem bis anderthalb Monaten nach. Dieser natürliche Prozess beeinträchtigt ihre Funktionsfähigkeit aber nicht (Absorption von Feuchtigkeit, Ammoniak, Geruch).

**Mehr Informationen finden Sie jederzeit unter: www.peer-span.de
oder unter 04342-78930**

Zur Beachtung:

um den täglichen Bedarf an Rauhfutter zu decken, muss bei allen Strohalternativen unbedingt Heu und/oder Futterstroh in stärkerem Umfang zugefüttert werden.

Es empfiehlt sich, dieses über ein Heunetz oder eine separate Raufe in der Box zu tun, um die Einstreu möglichst wenig mit dem Rauhfutter zu vermengen.